VR-01-067 Aus der Dürre lernen – Wasser sichern, Landwirtschaft schützen, Klimaresilienz stärken

Antragsteller*in: BAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum: 12.11.2026

Änderungsantrag zu VR-01

Von Zeile 66 bis 67 einfügen:
Dagegen erarbeiten wir eine Strategie zur Reduktion des Imports virtuellen Wassers.
Zugleich muss der interne Wasser-Fußabdruck der Tierhaltung – für Fleisch, Milch und Eier – drastisch reduziert werden. Deutschland darf nicht länger indirekt Wasserressourcen anderer Länder durch Futtermittelimporte binden, während hierzulande Gewässer durch Gülle überlastet werden.

Begründung

Der Absatz verbindet zwei Probleme, die zusammengehören: die Bindung von Wasserressourcen im Ausland und die Belastung der Gewässer im Inland.

1. Doppelte Belastung: Für die Sojaimporte wurde an der Weser der Hafen Brake ausgebaut, über den sich die Betriebe der Massentierhaltung Niedersachsens ihr Futter holen; die Gülle aus der Massentierhaltung wird in angrenzende Regionen und Bundesländer exportiert [1]. Zugleich treten Nitratkonzentrationen über 50 mg/l laut Umweltbundesamt vermehrt in Regionen mit intensiver Viehhaltung oder Gemüseanbau auf [2].

2. Wasser-Fußabdruck der Tierhaltung: In der Tierhaltung wird Wasser für Tränke, Futterherstellung und Stallhygiene benötigt; die Wasserversorgung von 9,5 Millionen Mastschweinen in Deutschland erfordert etwa 76 Millionen Liter pro Tag, ohne Stallhygiene und Aufbereitung des schmutzigen Wassers [3]. Der „interne" Wasser-Fußabdruck bezeichnet den im Inland genutzten Teil, im Unterschied zum importierten („externen").

3. Politische Konsequenz: Nach dem Wasseratlas müssen politische Maßnahmen Tierhaltung und Gewässerschutz in Einklang bringen; entscheidend ist, die Tierzahlen pro Betrieb und den Konsum tierischer Produkte zu senken [3]. Das stützt die Forderung des Absatzes.

Quellen:

[1] Heinrich-Böll-Stiftung / Bodenatlas: „Futtermittel: Viel Land für viel Vieh", https://www.boell.de/de/2015/01/08/futtermittel-viel-land-fuer-viel-vieh

[2] Umweltbundesamt: Nähr- und Schadstoffe im Grundwasser (Nitratbericht 2024), https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaesser/grundwasser/nutzung-belastungen/naehr-schadstoffe

[3] Heinrich-Böll-Stiftung / Wasseratlas 2025: „Wasser für Tiere: Es geht um die Wurst", https://www.boell.de/de/2025/01/08/wasser-fuer-tiere-es-geht-um-die-wurst